

2020-04-17 Berühr mich nicht



In den Evangelien in der Osterzeit kommt es zu „berührenden“ Begegnungen zwischen Maria von Magdala und Jesus sowie zwischen Thomas und Jesus. Zu Maria von Magdala sagt der Auferstandene „Halte mich nicht fest“ (Joh 20, 17). Thomas kann nicht glauben, was er nicht gesehen bzw. gefühlt hat (Joh 20, 25). Beide wollen Jesus anfassen, berühren... und sind letztendlich berührt von ihm, sie sahen und glaubten.

Patrizia Magin / Bild: Martin Manigatterer in Pfarrbriefservice.de

Thomas Aldinger schreibt dazu am 14.04.2020 in <https://netzgemeinde-dazwischen.de/beruehr-mich-nicht/>:

Beide Geschichten erzählen davon, dass wir als Menschen die Berührung brauchen. Und dass wir an einen Gott glauben, der sich nicht festnageln lässt. Überhaupt: Beziehung lässt sich nicht in den Griff bekommen. Die Liebe zu einem Menschen braucht zum einen konkrete Zeichen und Zärtlichkeiten, und gleichzeitig sind diese keine Absicherung für echte Liebe.

Für mich sind die beiden Berührungs-Evangelien Ostergeschichten vom Unfassbaren: Ein unfassbarer Gott, der mich trotzdem berührt, auch wenn ich ihn nicht fassen kann. Zum Glück ist dieser Gott Mensch geworden und war wirklich fassbar – für mich heute immer noch im liebevollen, friedestiftenden, fürsorgenden Handeln: Hand anlegen, tatkräftig anpacken für eine bessere Welt. Ich brauche diese fassbaren Lebenszeichen, ich brauche die Berührung, um etwas von dem Gott der Liebe zu verstehen. Aber ich neige wie wohl wir alle dazu, alles festzuhalten und in den Griff bekommen zu wollen. Die Ostererzählungen legen mir die Spur, die wir gerade jetzt gut brauchen können: Ohne Berührung trotzdem Beziehung leben – sprich „Glauben“.

Wir sind Vertrauende ohne Gott zu fassen, wir sind angewiesen, durch das Leben ergriffen zu werden. In dieser Spannung steht jeder Glaube. Zum Glück dürfen wir mit der Bibel beides sein: Maria, die ohne Berührung gerade Auferstehung erlebt. Und Thomas, der genug hat von einem „unfassbaren“ Glauben und Berührung braucht?

Wer liegt einem selbst gerade näher: Maria oder Thomas?